

# Wenn Kinder trauern

Kinderschutzbund bietet professionelle Begleitung an

**HILDEN.** Stirbt ein Elternteil oder ein Geschwisterkind, dann ist nichts mehr wie vorher. Der Kinderschutzbund bietet eine professionelle Trauerbegleitung für trauernde Kinder und Jugendliche an - bei Bedarf kann schnell ein gemeinsamer, regelmäßiger Termin gefunden werden.

„Kinder trauern anders als Erwachsene“

„Kinder trauern anders als Erwachsene“, sagt Christa Cholewinski, Geschäftsführerin des Hildener Kinderschutzbundes und ausgebildete Trauerbegleiterin. „Während Erwachsene durchgängig traurig sind, ist die Trauer der Kinder wie ein Sprung in eine Pfütze: Sie sind tief in ihrer Trauer, todtraurig weinen und schluchzen - und ein paar Minuten später wieder lustig und

quirlig, als hätte man einen Schalter umgelegt. Deshalb sieht man Kindern ihre Traurigkeit nicht immer an. Und das wiederum täuscht viele Erwachsene. Nur weil ein Kind spielt und lacht, heißt das nicht, dass es den Verlust verkraftet hat. Das ist tückisch. Kleine Kinder könnten Trauer ohne Pause gar nicht aushalten, das Umschwenken von der Trauer zum scheinbar sorglosen Spiel ist eine Schutzfunktion.“

Seit Sommer 2005 bietet Christa Cholewinski Trauerbegleitung an. In dieser Zeit wurden rund 160 Kinder und Jugendliche aus Hilden, den umliegenden Städten und der näheren Region betreut. 2018 waren es 78 Sitzungen mit 13 Heranwachsenden. Neben den langfristigen Begleitungen gibt es auch kurzfristige, die sich zum Beispiel an Angehörige, Lehrer oder Erzieher

richten. Am Anfang der langfristigen Begleitung spricht Christa Cholewinski zunächst mit einem Elternteil oder beiden Eltern. Anschließend begleitet sie das Kind oder den Jugendlichen in Einzelsitzungen. Es wird gemalt, gebastelt, erzählt - ganz abhängig davon, was dem einzelnen Kind gut tut.

Jugendliche suchen vertrautes Gespräch

Die Jugendlichen suchen zumeist das vertraute Gespräch und nutzen die Möglichkeit, in geschütztem Raum über ihre Situation und ihre Gefühle zu reden. Die Begleitung dauert zwischen einem dreiviertel Jahr bis hin zu anderthalb Jahren.

Finanziert wird die Trauerbegleitung ausschließlich über Spendengelder. Mehr Infos gibt es telefonisch unter 02103/54853.